

E 51125  
nr. 262

Oktober 2021 | 3,99 Euro  
Freies Geistesleben  
Urachhaus

# a tempo

Das Lebensmagazin

im gespräch

**ANDREA KLEIN  
und EBRU DOĞAN**  
Eine Heldin für Kati

**DER KLANG DES  
DRITTEN LEBENS**

**WO KOMMEN  
ROMANE HER?**





E 51125  
nr. 262

Október 2021 | 3,99 Euro  
Freies Geistesleben  
Urachhaus

# a tempo

Das Lebensmagazin

im gespräch

**ANDREA KLEIN  
und EBRU DOĞAN**  
Eine Heldin für Kati

**DER KLANG DES  
DRITTEN LEBENS**

**WO KOMMEN  
ROMANE HER?**



1 – über a tempo

# A TEMPO - DAS LEBENS MAGAZIN

*a tempo* Das Lebensmagazin ist ein Magazin für das Leben mit der Zeit. Es weckt Aufmerksamkeit für die Momente und feinen Unterschiede, die unsere Zeit erlebenswert machen.

*a tempo* bringt neben Artikeln rund um Bücher und Kultur Essays, Reportagen und Interviews über und mit Menschen, die ihre Lebenszeit nicht nur verbringen, sondern gestalten möchten. Die Zusammenarbeit mit guten Fotografen unterstützt hierbei den Stil des Magazins. Daher werden für die Schwerpunkstrecken Reportage und Interview auch stets individuelle Fotostrecken gemacht.

Der Name *a tempo* hat nicht nur einen musikalischen Bezug («a tempo», ital. für «zum Tempo zurück», ist eine Spielanweisung in der Musik, die besagt, dass ein vorher erfolgter Tempowechsel wieder aufgehoben und zum vorherigen Tempo zurückgekehrt wird), sondern deutet auch darauf hin, dass jeder Mensch sein eigenes Tempo, seine eigene Geschwindigkeit, seinen eigenen Rhythmus besitzt – und immer wieder finden muss.

2 – inhalt

[3 – editorial](#) **Zornige Unnahbarkeit – so fing es an** von Jean-Claude Lin

[4 – im\\_gespräch](#) **Eine Heldin für Kati** Andrea Klein und Ebru Doğan im Gespräch mit Maria A. Kafitz

[5 – thema](#) **Wo kommen Romane her?** von Patrick McGrath

[6 – augenblicke](#) **Der Klang des dritten Lebens** von Karin Kontny

[7 – herzräume](#) **Geschichten** von Brigitte Werner

[8 – erlesen](#) **Edward Snowden: «Permanent Record: Meine Geschichte»** gelesen von Claudius Weise

[9 – mensch & kosmos](#) **Beziehung am Morgenhimmel** von Wolfgang Held

[10 – alltagslyrik – überall ist poesie](#) **Der entsetzliche Hai, des Meeres Hyäne** von Christa Ludwig

[11 – kalendarium](#) **Oktober 2021** von Jean-Claude Lin

[12 – was mich antreibt](#) **Um die Ecke denken** von Sylvia Detzel

[13 – unterwegs](#) **Das Leben erneuern** von Daniel Seex und Jean-Claude Lin

[14 – kindersprechstunde](#) **Mutig in die Welt** von Dr. med. Genn Kameda

[15 – blicke groß in die geschichte](#) **Der «dritte Weg» – Missbrauch und Chance eines historischen Motivs** von Andre Bartoniczek

[16 – von der rolle](#) **Er muss weg. Der Film «Das Fest»** von Elisabeth Weller

[17 – weiterkommen](#) **Die Liebe, die die Welt weiterbestehen lässt ...** von Holger Wolandt

[18 – wundersame zusammenhänge](#) **Gehorsam** von Albert Vinzens

[19 – sehenswert](#) **Blaue Blume Menschlichkeit** von Ute Hallaschka

[20 – andenken ...](#) **Der griechische Beethoven. Zum Tode von Mikis Theodorakis** von Konstantin Sakkas

[21 – literatur für junge leser](#) **Pirkko-Liisa Surojegin «Von Fuchs, Wolf und Bär ...»** gelesen von Simone Lambert

[22 – mit kindern leben](#) **Erntedank** von Bärbel Kempf-Luley und Sanne Dufft

[23 – sudoku & preisrätsel](#)

[24 – tierisch gut lernen](#) **Wer bewegt wen?** von Renée Herrnkind und Franziska Viviane Zobel

[25 – suchen & finden](#)

[26 – ad hoc](#) **Aus dem Tagebuch einer jungen Mutter** von Uchris  
Schmidt-Lehmann

[27 – bücher des monats](#)

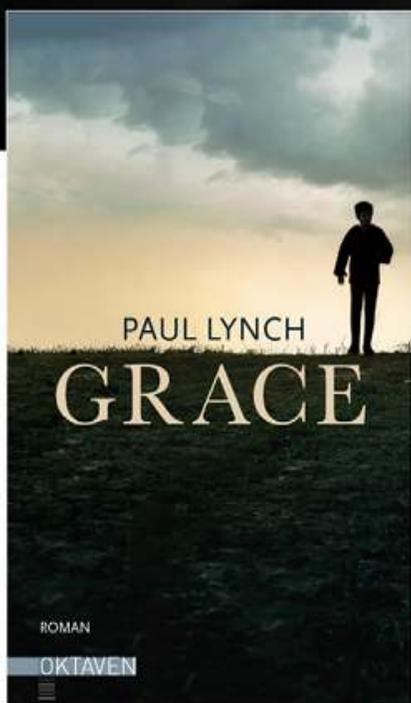
[28 – impressum](#)

«Lynch ist schon jetzt eine  
unnachahmliche Stimme.»

*Le Temps, Schweiz*

## Eine Irland-Odyssee

Paul Lynch, Foto: Joel Sagrit



Paul Lynch  
Grace  
Roman

Aus dem Englischen von Christa Schuenke.  
548 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,  
Fadenheftung und Lesebändchen | € 29,90 (D)  
ISBN 978-3-7725-3022-7 | © Auch als eBook erhältlich!  
Neu im Buchhandel ab 14. Oktober

Es begann damals 1845. Aber Grace, die einzigartige Heldin des Iren Paul Lynch, ist vollkommene Gegenwart in diesem bildreich-poetischen Roman, der mit ihren Sinnen und Gefühlen die grausame Wirklichkeit der großen Hungersnot erleben lässt. Grace, vierzehn, wird in Männerkleidern von zu Hause fortgeschickt, um irgendwo Arbeit, irgendwie Nahrung zu finden in einem Land, wo jeder danach sucht. Ihr zur Seite: der jüngere Bruder Colly. Seine muntere Stimme in ihrem Kopf. Und verschiedene andere merkwürdige Begleiter. Wer wird sie sein, wenn sie diese Wanderschaft durchsteht?

«Ein wunderbar geschriebener Roman,  
mit einer eindringlichen Geschichte und  
fernem Widerhall aus alter Zeit.»

*Edna O'Brien*

«Ein episches Buch von dunkler Pracht.»

*Le Monde*

«Ein bewegendes Werk von lyrischer,  
manchmal halluzinativer Schönheit.»

*Washington Post*

OKTAVEN



LEBEN LITERATUR LIEBE

WWW.GEISTESLEBEN.COM

# ZORNIGE UNNAHBARKEIT – SO FING ES AN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Bei einer Buchpräsentation sieht er sie: «eine große, blonde, sehr dünne junge Frau in einem engen schwarzen Rock» an einem offenen Fenster – «kein Make-up, lange Beine, zusammengepresster, angespannter Mund». Er muss zu ihr, er, der nicht zufällig sich auf die Dichtkunst der Romantik spezialisiert hat, der immer schon zu viel empfindet.

«‹Sidney Klein›, sagte ich, als ich schließlich vor ihr stand. – ‹Sie sind Engländer.› – ‹Ich fürchte, ja.› –

So fing es an. Wir schüttelten uns die Hand. Ich kann immer noch nicht erklären, warum ich mich so urplötzlich zu dieser jungen Frau hingezogen fühlte, es sei denn, es war rein körperlich. Aber sie war umgeben von einer Aura zorniger Unnahbarkeit, die mich beträchtlich interessierte und von der ich vermutete, dass sie ängstliche Verunsicherung und Naivität verbarg ...»

So lernt Sidney Constance kennen, die Protagonistin in Patrick McGraths nach ihr genanntem Roman. Nach dessen Lektüre vor zwei Jahren fühlte ich ebenso emphatisch wie mitgerissen: What a story! What a storyteller! Such glowing intensity of feeling and reflection! How complicated can we human beings be! – Was für eine Geschichte! Was für ein Erzähler! So glühend intensive Gefühle und Nachdenklichkeit! Wie kompliziert sind wir doch als Menschen! – Notierte ich.

Patrick McGrath führt uns in die Abgründe einer verletzten Seele, bevor sie sich selbst dessen bewusst ist, wie verwundet sie ist. Aber nach und nach kommen wir mit ihr und ihm durch die sich abwechselnden Stimmen von Constance und Sidney ans Licht eines neu gefundenen Lebens – trotz aller Antipathien, die man zunächst für beide hegen kann.

Und darauf kommt es immer mehr an in unserer Gegenwart und für die Zukunft, wie Rudolf Steiner einmal am 10. Oktober 1916 in seinem in Zürich gehaltenen Vortrag «Wie kann die seelische Not der Gegenwart überwunden werden?»\* ausführt: Nicht Programme brauchen wir, sondern «möglichst viele positive Schilderungen, wie die Menschen sich wirklich entwickeln», also praktische Menschenkenntnis, eine lebensvolle Menschenkunde, die uns zeigt, wie verschieden wir Menschen sind, welche unausgeloteten Tiefen in jedem von uns wirksam sind. In einem solchen Roman wie *Constance* von Patrick McGrath werde ich berührt von dieser über Sympathie und Antipathie hinausgehenden praktischen, weil künstlerisch verfassten Menschenerkenntnis.

Anregende Lektüren wünschen wir Ihnen aus der Redaktion unseres Lebensmagazins in diesem Monat der Frankfurter Buchmesse!

Seien Sie von Herzen begrüßt,

Ihr

Jean-Claude Linn.

